

# Jahresbericht 2011

## «Gerechtigkeit erhöht ein Volk»

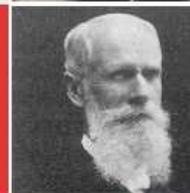
40 Jahre Frauenstimm- und -wahlrecht

Themenheft für die Sekundarstufe II



*Die Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung  
und des Kampfs für soziale und politische Gleichberechtigung –  
mit den wichtigsten Originalquellen – in 40 Lerneinheiten*

Herausgeberin Gosteli-Stiftung



## Jahresbericht 2011

**„Mein grösstes Anliegen ist, dass die Geschichte der Frauenbewegung – auch international gesehen, aber vor allem in unserer Schweiz – endlich einmal in den Schulen Eingang findet. Sie müssen sehen, was in den Schulbüchern gelehrt wird. Das ist eine Katastrophe, und ich führe viele Missstände darauf zurück, dass die Frauen keine Ahnung haben, was ihre Vorfahrinnen geleistet haben. Sie könnten nämlich etliches von ihnen lernen, auch politisch. Das wäre mein Wunsch.“**

Marthe Gosteli, am 9. Februar 2011 in der „Rundschau“ im Gespräch mit Urs Leuthard auf die Frage nach ihrem grössten Anliegen mit 93 Jahren.

### **2011 – das Jubiläumsjahr „40 Jahre Frauenstimm- und –wahlrecht auf eidgenössischer Ebene!“**

Zahlreiche Veranstaltungen fanden im Jubiläumsjahr zum Frauenstimm- und -wahlrecht statt, die ein breites Medienecho ausgelöst haben. So ist es denn zu wünschen und zu hoffen, dass der eine oder andere Jubiläumsanlass eine nachhaltige Wirkung zu erzeugen vermag und das Bewusstsein für das mannigfaltige Wirken der schweizerischen Frauenbewegung für die Sache der Frauen und der Gesellschaft gestärkt wird.

Die Gosteli-Stiftung hat sich ihrerseits zum Ziel gesetzt, mit der Herausgabe eines Themenheftes zur langen Geschichte um die politischen Rechte der Frauen etwas Nachhaltiges zu schaffen. Die Gosteli-Stiftung ist mit dem Archiv in Worblausen nicht nur Hüterin der Archivalien der schweizerischen Frauenorganisationen, sondern hat sich von Anbeginn dafür eingesetzt, dass Frauengeschichte – das Frauenstimm- und –wahlrecht ist *ein* Teil dieser Geschichte – Eingang in die Geschichtsbücher und damit in den Geschichts- und Staatskundeunterricht findet.

Zum Themenheft im Einzelnen wird in einem separaten Kapitel dieses Jahresberichtes eingegangen.

### **Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat befasste sich an 6 Sitzungen einerseits mit den laufenden Geschäften und andererseits mit der Mittelbeschaffung. Bekanntlich erhält die Gosteli-Stiftung keine öffentlichen Gelder. Dank Spenden konnte der Archivbetrieb bisher finanziert werden, ohne in die „roten Zahlen“ zu gelangen. Grössere Projekte – wie z.B. das Themenheft – können nur durch Sponsorenbeiträge realisiert werden. Das vakante Vizepräsidium konnte mit Stiftungsrätin Brigitte Deubelbeiss besetzt werden. Es ist dem Stiftungsrat im Weiteren gelungen, für die auf Ende 2010 zurück getretene Regula Stämpfli Herrn Robert Hilty als neues Stiftungsratsmitglied zu gewinnen. Wir danken Herrn Hilty für seine Bereitschaft, sein Wissen und sein Beziehungsnetz als international tätiger Unternehmer unserer Stiftung zur Verfügung zu stellen. Der Stiftung wurde Gelegenheit geboten, sich mit einer Plakatausstellung und mit Dokumentationsmaterial am 3. Business Network Day des Swiss Women Network SWONET vor Vertreterinnen aus Wirtschaft und Politik zu präsentieren. Die Stiftung stellte zudem für eine Ausstellung im RomeroHaus in Luzern umfangreiches grossformatiges Bild- und Dokumentationsmaterial zur Verfügung.

### **Tätigkeitsbericht Archiv**

2011 beantworteten Monika Bill und Regula Schär zahlreiche schriftliche und telefonische Anfragen. Insgesamt wurden 216 Besucherinnen und Besucher – vorwiegend Studentinnen, Gymnasiasten, Journalisten, Doktorandinnen und Private – bei ihrer Recherche vor Ort unterstützt. Beliebtestes Thema war aus gegebenem Anlass die Einführung des eidgenössischen Frauenstimm- und -wahlrechts. Frau Bill und Frau Schär führten 23 Führungen für Private, Proseminarklassen und Schulen durch.

Das Schwerpunkt der Tätigkeit von Frau Schär und Frau Bill war in Zusammenarbeit mit Brigitte Deubelbeiss und Michael Walther die Fertigstellung des Themenheftes „Gerechtigkeit erhöht ein Volk“ – 40 Jahre Frauenstimm- und -wahlrecht – für den Schulunterricht. Archivrecherchen, Texte verfassen, Korrekturen und Koordinationsarbeiten mit dem Verlag und die Organisation der Vernissage beanspruchten in den Monaten April bis Oktober die volle Arbeitszeit unserer Mitarbeiterinnen.

2011 schloss Frau Schär die Erschliessungsarbeiten in der Gartenbauschule Niederlenz ab. Die Archivalien werden weiterhin im Archiv der Schule in Niederlenz aufbewahrt. Ebenso wurden die Erschliessungsarbeiten zu den Neuzugängen des

Schweizerischen Gärtnerinnenvereins, sowie zu der 2010 getätigten Nachlieferung der bernischen Landfrauenvereine und einiger kleinerer Archivbestände beendet. Neue Bestände und Nachlieferungen erhielt die Gosteli-Stiftung ausserdem von folgenden Privatpersonen und Verbänden: Familie Julie und Walter Merz, Clara Nobs-Hutzli, Rosemarie de Roche, Frieda Amstutz, Margret Ryser und der Liberalen Frauengruppe Luzern der Stadt Luzern.

Im November 2011 reduzierte Frau Schär ihr Arbeitspensum von 90 auf 40%. Grund dafür ist eine befristete Anstellung von Frau Schär als Mitarbeiterin des Schweizerischen Nationalfonds-Projekts „Religiöse Frauengemeinschaften in der Ostschweiz im 20. Jahrhundert“ der Universität Luzern verbunden mit der Möglichkeit eine Dissertation zu verfassen.

Auf Ende 2011 zog sich Frau Schär als Vertreterin der Gosteli-Stiftung aus dem Vorstand der IG Frau und Museum zurück. Grund ist die Pensum Reduktion von Frau Schär seit November 2011 von 90 auf 40%. Die Gosteli-Stiftung bleibt aber weiterhin Mitglied der IG Frau und Museum.

### **Tätigkeitsbericht Bibliothek**

Im Jahr 2011 wurden folgende Bestände in die Bibliothek aufgenommen:

- Eingehende Schenkungen (das Archiv macht keine eigenen Erwerbungen für die Bibliothek).
- Diplomarbeiten (1920-1944) der Sozial-Caritativen Frauenschule Luzern (heute Hochschule für Soziale Arbeit Luzern).
- Lizentiatsarbeiten verschiedener schweizerischer Hochschulen."

### **Finanzen**

Wie bereits erwähnt, erhält unsere Stiftung nach wie vor keine finanziellen Mittel durch die öffentliche Hand und muss daher den Betrieb des Archivs durch Spenden und eigene Mittel sicher stellen.

Die Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 2010 Fr. 209'810.24, denen Erträge (Spenden und Einnahmen aus Leistungen für Dritte) von Fr. 63'163.08 gegenüber standen. Die Differenz musste dem Stiftungsvermögen entnommen werden.

Besonders hervorgehoben sei an dieser Stelle, dass Frau Marthe Gosteli der Stiftung und dem Archiv ihre Liegenschaft Altikofenstrasse 186 unentgeltlich zur Verfügung stellt und einen grossen Teil der Betriebskosten des Gebäudes übernimmt. Ihr und allen anderen Spenderinnen und Spendern danken wir ganz herzlich.

**Spenden****Spenden für Erschliessung von Archiven**

Verband Bernischer Landfrauenvereine	4'182.65	
Schweizerischer Gärtnerinnen-Verein	2'113.95	
Gartenbauschule Niederlenz	<u>2'841.60</u>	
	9'138.20	9'138.20

**Andere Spenden**

Todesfall Lergier	100.00	
Erbengemeinschaft Helena Margaretha Gabriel	10'000.00	
Frauenverein Belp	200.00	
Marianne Stöckli, Ittigen	500.00	
Aargauischer Katholischer Frauenbund	100.00	
Elisabeth Schmid, Zürich	50.00	
Fachbereich Kulturgüterschutz im Bundesamt für Bevölkerungsschutz des VBS	100.00	
Susanne Schafroth, Bremgarten	60.00	
Reformierte Kirchgemeinde Adliswil	100.00	
Pfarramt Bümpliz	250.00	
Delegation aus Südkorea	235.60	
Hilde Flückiger	10'000.00	
Forum Elle	200.00	
Frauenkommission des SEV, Gewerkschaft des Verkehrspersonals	100.00	
Verein Ostschweizerinnen	180.00	
Einfamilienhausgenossenschaft Altikofen	100.00	
Gemeinnütziger Frauenverein Kaiserstuhl	170.00	
Spitex Ittigen	300.00	
Elisabeth Müller, Jona	200.00	
Priska Stalder, Lohn-Ammannsegg	1'067.80	
Frauenverein Bremgarten	300.00	
Robert Hilty, Küttigen	100.00	
Edith Villinger	50.00	
J. Th. Münch	<u>393.35</u>	
	24'856.73	24'856.73
		<u>33'994.93</u>

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die Gosteli-Stiftung von der eidgenössischen Steuerverwaltung als gemeinnützig anerkannt ist und demzufolge Zuwendungen an unsere Stiftung steuerlich abziehbar sind.

## **Dr. h.c. Marthe Gosteli eine gefragte Interviewpartnerin**

Im Jubiläumsjahr „40 Jahre Frauenstimm- und wahlrecht“ war unsere Stifterin, Frau Dr. h.c. Marthe Gosteli eine gefragte Interviewpartnerin der Medien und Ehrengast an zahlreichen Veranstaltungen.

### Januar

7. Apéro im Rathaus Bern mit Frauen, die am 7. Februar 2011 vierzigjährig werden
28. Ganzer Tag Filmaufnahmen für die „Rundschau“
31. Interview mit Radio RaBe

### Februar

4. Interview in der Zeitung „syndicom“ der Gewerkschaft Medien und Kommunikation. Diese Publikation wird in den drei Landessprachen d/f/i herausgegeben.
9. Gespräch mit Urs Leuthard in der Rundschau auf SF1

### März

11. Ehrengast am 3. Business NetWorkDay in der Ballylab Eventhalle im Schönenwerd / SO

### April

14. Interview mit der Zeitschrift „BOA Frauenmagazin“ für die Oktober-Ausgabe 2011
24. Anlass des Bundesamtes für Justiz „40 Jahre Frauenstimmrecht“ im Bernerhof

### Mai

12. Besuch des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung des SV-Service am Sitz der Gosteli-Stiftung in Worblaufen. Im Archiv in Worblaufen werden die historischen Akten des SV-Service aufbewahrt.

### Juni

5. Gast in der Sendung „Musik für einen Gast“ von Radio DRS 2
6. Ehrengast am Jubiläumsanlass der Bundeskanzlei „40 Jahre Frauenstimmrecht“ im Bernerhof

9. Ehrung durch die Volkswirtschaftliche Gesellschaft des Kantons Bern im Berner Casino (Laudatio Ständerat Luginbühl)
14. Interview in der Berner Zeitung BZ
14. Interview in der Personalzeitung „Der PVB“ des Bundespersonals

#### Juli

14. Interview mit der Zeitschrift „Zeitlupe“ für die September-Ausgabe (Auflage 70'000 Expl.)

#### August

26. Aufnahmen für den Film „De la cuisine au parlement“. Er wurde am Filmfestival Solothurn gezeigt und am 26. Februar 2012 auf TSR2 ausgestrahlt.

#### September

23. Vortrag an der Universität Bern anlässlich der Nacht der Forschung

#### November

24. Vernissage des Themenheftes „Gerechtigkeit erhöht ein Volk“, das die Gosteli-Stiftung aus Anlass des Jubiläums „40 Jahre Frauenstimm- und –wahlrecht auf eidgenössischer Ebene“ für den Unterricht an der Sekundarstufe II und an den Berufsschulen herausgegeben hat.
29. Ehrengast am Jubiläumsanlass der Parlamentsdienste „40 Jahre eidgenössische Parlamentarierinnen“ (Vereidigung der ersten Parlamentarierinnen am 29. November 1971) im Nationalratssaal mit anschliessender Führung durchs Bundeshaus

#### Dezember

7. Interview mit dem Internetportal „swissinfo“, das in vier Sprachen (d/f/i/e) auf [www.swissinfo.ch](http://www.swissinfo.ch) aufgeschaltet ist.
10. Verleihung des Menschenrechtspreises 2011 der „Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte Sektion Schweiz“ im Zunfthaus zu Zimmerleuten in Bern
12. Interview in der Migros-Zeitung (Auflage über 1,5 Mio Expl.)

Im weiteren hat Frau Marthe Gosteli bei der Betreuung von Maturandinnen Gespräche und Interviews geführt, deren Inhalt in den Maturaarbeiten ihren Widerhall fanden. Solche Kontakte mit der Jugend sind erfreulich und lassen hoffen,

dass die Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung auch weiterhin auf das ihr zustehende Interesse stösst.

### **Besuche 2011**

20.1.2011

Führung ehemalige Vorstandsfrauen des Frauenvereins Belp

10.2.2011

Besuch Präsidentin und Vizepräsidentin des Dachverbands Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen

11.3.2011

Führung Fachgruppe Gesellschaft des Aargauischen Katholischen Frauenbunds

15.3.2011

Führung Reformierte Kirchgemeinde Bolligen

22.3.2011

Führung Proseminar „Frauenbewegung“, Uni Bern

13.4.2011

Führung Fachbereich Kulturgüterschutz im Bundesamt für Bevölkerungsschutz des VBS

10.5.2011

Führung „Frauen Forum“ der reformierten Kirchgemeinde Bümpliz

12.5.2011

Besuch von Stiftungsrat, Verwaltungsrat und Konzernleitung der SV Group

14.5.2011

Führung für die Familien und Freunde der Mitarbeiterinnen der Gosteli-Stiftung

17.5.2011

Führung „Frauennetz“ der reformierten Kirchgemeinde Adliswil

6.6.2011

Führung Delegation des Korea Council Committee aus Südkorea

20.6.2011

Besuch der Fachschaft Geschichte der Neuen Kantonsschule Aarau

22.6.2011

Führung Mission 21 mit Besucherinnen aus Kamerun

25.6.2011

Führung Forum Elle (Migros-Genossenschafterinnen), Winterthur

3.8.2011

Führung Frauenkommission des SEV (Gewerkschaft des Verkehrspersonals)

5.8.2011

Führung Verein Ostschweizerinnen und Frauenzentrale Kanton St. Gallen

8.9.2011

Führung Einfamilienhausgenossenschaft Altikofen, Worblaufen

22.9.2011

Führung Gemeinnütziger Frauenverein Kaiserstuhl

18.10.2011

Führung Spitex Ittigen

21.10.2011

Führung Kirchgemeinde Bolligen

2.11.2011

Führung Vorstand Forum Elle Sektion Solothurn (Migros-Genossenschafterinnen)

10.11.2011

Besuch Gemeinnütziger Frauenverein Solothurn

8.12.2011

Führung Proseminar Universität Bern

## **Über uns**

### **Stiftungsrat**

#### **Präsidium**

Hansueli Grunder, Alt Gemeindeschreiber Ittigen

#### **Vizepräsidium**

Brigitte Deubelbeiss, lic. phil., Geschichtslehrerin an der Neuen Kantonsschule Aarau

#### **Mitglieder**

Dr. h.c. Marthe Gosteli, Stifterin

Robert P. Hilty, Unternehmer

Priska Stalder, Vizepräsidentin Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen, Präsidentin Berufsbildungszentrum Niederlenz

#### **Archiv-Team**

Dr. h.c. Marthe Gosteli, Leiterin des Archivs

Monika Bill, Administrative Geschäftsführerin

lic. phil. hist. Regula Schär, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Susanne Loch, Bibliothekarin

Margreth Amstutz, Freiwilligenmitarbeiterin

Astrid Summermatter, Praktikantin

*Für den Stiftungsrat:*

Hansueli Grunder  
Präsident